

„Masterplan Wandern“: Erste Schulungen

Ein kreisweit einheitliches Wander-System soll entstehen / Landschaftliche Schätze vor Ort erkunden

Landkreis Vechta. Eine einheitliche Wanderinfrastruktur für das gesamte Kreisgebiet errichten – das ist das Ziel des sogenannten „Masterplans Wandern“.

Das Kooperationsprojekt der Kreisverwaltung sowie der Städten und Gemeinden, der Tourist-Informationen und des Verbundes Oldenburger Münsterland soll analog zum in 2018 eingeführten Radwegeleit- und Knotenpunktsystem umgesetzt werden.

„Die Umsetzung des neuen Radwegeleitsystems mit integriertem Knotenpunktsystem als erstes großes gemeinschaftlich touristisches Infrastrukturprojekt war bereits ein voller Erfolg und hat gezeigt, dass eine kreisweite Zusammenarbeit der richtige Weg für gleichartige Folgeprojekte ist“, sagt Landrat Herbert Winkel.

„Eine kreisweite Beschilderung sowie ein einheitliches System sollen Wandernden zukünftig zeigen, welche landschaftlichen Schätze es im Landkreis Vechta zu entdecken gibt.“

Bei der Entwicklung der Wanderwege werden unterschied-



Ehrenamtliche Bestandserfasser wurden geschult, um Wanderwege und Qualitätswege zu ermitteln. Foto: Landkreis Vechta

lichste Anforderungen in die Planungen einbezogen.

„Egal, ob Familien, in der Mobilität eingeschränkte Personen, junge Leute oder Touristen, die unsere Region entdecken möchten – am Ende der Planungen soll für jeden ein geeigneter Wanderweg dabei sein“, erklärt Isabel Meller vom Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung.

„Grundsätzlich ist bei jedem Wandererlebnis, welches wir im 'Masterplan Wandern' entwerfen, nicht nur die Naturvielfalt ein zu berücksichtigendes Kriterium, sondern auch die Einbindung von beispielsweise Gastronomie- oder Kulturangeboten, die es entlang des Wanderweges gibt.“ Insbesondere liegt bei diesem Projekt der Fokus auf der Qualität. Um diese gewährleisten zu können, wurden zwölf Ehrenamtliche vom Deutschen Wanderverband geschult und als Bestandserfasser zertifiziert.

„Zu einem guten Wanderweg gehört mehr als nur ein guter Wegebelag. Die Bestandserfasser können Dank der Schulung die Wege anhand eines Schemas bewerten, um so potenzielle ‚Qualitätswege‘ zu ermitteln“, so Meller weiter.

litätswege‘ zu ermitteln“, so Meller weiter.

„Doch neben dem Know-how bringen die ehrenamtlichen Bestandserfasser das Wichtigste mit: Engagement und Interesse für unsere Region. Wir haben uns bewusst dafür entschieden diesen wichtigen Teil des Projektes mit engagierten Bürgern zu machen, da diese die verborgenen Schätze unserer Region sichtbar machen können und wissen, wo es großes Potenzial gibt.“

Im Rahmen des Projektes werden zudem nicht nur die örtlichen Wanderwege betrachtet, sondern auch die überregionalen bedeutsamen Wege, die durch den Landkreis Vechta verlaufen. In einem ersten Schritt wurden im Rahmen einer Leader-Förderung die Planungsleistungen gewährt. Die Planungsleistungen sind zunächst bis Oktober 2021 angesetzt, sodass mit einer möglichen Umsetzung in 2022 gerechnet werden kann.

Weitere Informationen gibt es unter www.landkreis-vechta.de/bildung-und-freizeit/tourismus und bei Isabel Meller unter Tel. 04441/8982606.